Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne u. Gehälter	785 596	791 692	767 521
Soziale Leistungen	149 680	169 608	176 228
Abschreibungen auf Anlagen	203 507	314 723	289 444
Zinsenmehraufwand	52 288	55 748	65 393
Ausweisungspflichtige Steuern	587 772	931 812	655 368
Gesetzl. Berufsbeiträge	56 078	53 478	55 554
Gewinn einschl. Vortrag	194 452	195 356	195 445
	RM 2 029 373	2 512 417	2 204 953

Erträge

Gewinnvortrag	85 440	86 452	87 356
Ausweisungspflicht. Rohüberschuß	1 899 349	2 351 397	1 794 229
Sonstige Erlöse	44 584	74 568	323 368
	RM 2 029 373	2 512 417	2 204 953

Reingewinn-Verteilung

Je 6% Dividende auf Stammaktien	108 000	108 000	108 000
Vortrag auf neue Rechnung	86 452	87 356	87 445
	RM 194 452	195 356	195 445

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Weber, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Auch im Geschäftsjahr 1946/47 wurden erhebliche Mengen von amerikanischem Weizen und Mais zur Verfügung gestellt, obwohl die Inlandsgetreideernte 1946 sowohl mengenmäßig als auch qualitativ als gut bezeichnet werden kann. Durch den Mangel an Eisenbahnwaggons, sowie durch die ungenügende Zuteilung von Betriebsstoffen und Reifen für die Lastkraftwagen der Gesellschaft war die rechtzeitige Heranbringung des Getreides schwierig.

Die Beschäftigung der Mühlen war beeinträchtigt durch eine längere Betriebsstillegung des Werkes Landshut infolge Wassermangels, verursacht durch Hochwasserschaden beim Neubau eines benachbarten Wehrs.

Die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft war fortlaufend sehr groß und konnte nicht immer befriedigt werden. Der Zugang auf „Maschinen“ betrifft die Errichtung einer selbsttätigen Feuerlöschanlage in der Roggenmühle in Landshut und Anschaffung einer Anzahl Werkmaschinen und Elektromotoren.

Die Verminderung der Bankguthaben um ca. RM 1 Mill. war veranlaßt durch die wesentlich höheren Vorräte.

Nicht mehr benötigte Rückstellungen für Steuern und Delkredere wurden aufgelöst und über Außerordentliche Erträge vereinnahmt.

Die früher bestehende Vermögenskontrolle wurde mit Wirkung vom 8. 6. 1948 aufgehoben.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.